

Höringhausen

Gerson Böhm¹

1848

Er zahlt einen freiwilligen Beitrag von 1 Gulden zum Bau der Synagoge in Höringhausen.

1852

Als Mitglied der jüdischen Gemeinde Altenlotheim unterschreibt Gerson Böhm die „Anordnung der Wache bei Kranken und Todten bei der isr. Gemeinde in Höringhausen“.

¹ In der Geburtsmatrikel für das Jahr 1800 heißt es für Gerson Sabatki : „modo Böhm“. Diese Formulierung ist wohl so zu verstehen, dass diese Familie jetzt oder seit kurzem den Familiennamen „Böhm“ trägt. Dieser Name mag daraus resultieren, dass Gerson Sabatki aus Prag kommt. Möglicherweise handelt es sich hier um Gerson Sabatki (vgl. dort).